

Auswärtsbann wieder nicht gebrochen



Es hilft kein Taktieren und kein Rechnen mehr: Der SV Forsting-Pfaffing muss in die Relegation um den A-Klassenerhalt. Beim gestrigen Auswärtsspiel gegen den TuS Kienberg konnten die Mannen um Trainer Christian Ettlmeier ihr Können nicht abrufen.

„Auswärts lassen wir immer die Hälfte daheim, spielerisch fehlt da einfach was“, so Ettlmeier über die 3:1 Niederlage.

Es scheint tatsächlich eine Art „Auswärtsfluch“ zu geben. Konnte das Team bei den letzten drei Heimspielen jeweils drei Punkte holen – gegen Schonstett, Soyen und Waldhausen, so ließen sie auch diesmal die Punkte auf dem Rasen der Gegner. Wie in allen Auswärtsspielen dieser Saison. Dabei wäre ein Sieg oder zumindest ein Punkt unbedingt notwendig gewesen, um die Relegation zu vermeiden.



Auch den Dreh- und Angelpunkt im Forstinger Mittelfeld, Markus Spötzl, hatten die Gegner diesmal fest im Griff.

Lediglich punktgleich könnten die Forstinger noch mit Rechtmehring werden, sollten sie am kommenden Spieltag die drei Punkte gegen Edling II holen. Doch selbst dann hätten sie im direkten Vergleich das Nachsehen.

Wer in der Relegation wartet, ist noch unklar. Die potentiellen Gegner sind der DJK SV Emmerting, FC Töging III oder die Zweite des FC Mühldorf, die aktuellen Schlusslichter in der benachbarten A-Klasse 4. Am kommenden Wochenende wird sich entscheiden, gegen wen sich der SV Forsting-Pfaffing durchsetzen muss.



Das Spiel gegen den TuS Kienberg im Überblick:

Der SV Forsting-Pfaffing kam von Beginn an nicht richtig ins Spiel. Die Kienberger waren am deutlich längeren Hebel und konnten sich schon in der neunten Spielminute durch ein Tor von Daniel Stadler in Führung bringen.

Die Männer um **Kapitän Max Haneberg** (Foto unten) konnten dann jedoch bis zum Halbzeitabpfiff – wenn auch eher glanzlos – dagegenhalten.



In die zweite Hälfte starteten die Forstinger mit zwei neuen Offensivkräften. Spitzenstürmer Philipp Bacher und Flügelflitzer **Sebastian Andor (Foto unten)**, der zuletzt immer wieder für ein Joker-Tor gut war, sollten den Ausgleich bringen. Die Strategie ging aber nicht auf. Mit dem 2:0 durch Christoph Maier begann sich das Spiel dann völlig zugunsten der Gegner zu verlagern.



Die Forstinger wurden unruhig, die Pässe kamen nicht mehr an und wirkliche Torabschlüsse bekamen die Zuschauer bis auf wenige Ausnahmen auch nicht zu sehen.









Die Stimmung kochte zunehmend, bei Spielern und Fans, immerhin brauchte man dringend Punkte. Doch Kienberg musste selbst noch den Klassenerhalt absichern, spielte aggressiv und klug, was den Forstingern in dieser Partie deutlich fehlte. Als Innenverteidiger Markus Koblechner in der 68. Minute mit zweifelhaftem Gelb-Rot vom Platz geschickt wurde, stieg die Unruhe seitens der Forstinger merkbar und in der 77. Minute musste **Keeper Quirin Artmann (Foto unten)** erneut hinter sich greifen. Das Spiel schien in den Köpfen der Spieler entschieden.







































Zwar konnte der eingewechselte Sebastian Andor kurz vor Schluss noch auf ein 3:1 verkürzen, aber die Punkte blieben mit Abpfiff durch Schiedsrichter Jürgen Ernst in Kienberg.

Die Enttäuschung über die Niederlage stand den Spielern regelrecht ins Gesicht geschrieben, immerhin wusste man nun, dass es in die Relegation gehen wird. Da konnten auch aufbauende Schulterklopper und Zuspruch seitens der Fans momentan nicht helfen ...

Und so wurde gespielt:

		Patrick Berndlmaier	1	1	Quirin Artmann		
		Alexander Erber	2	2	Sebastian Drax		
		Thomas Maier	3	3	Bastian Koestner		

		Julian Cuperus	4	4	Markus Koblechner		
		Christoph Maier	5	5	Max Haneberg		
		Michael Leitner	6	6	Johannes Ettmueller		
		Vincent Schmidhuber	7	7	Lukas Starringer		
		Daniel Stadler	8	8	Nico Braunsperger		
		Nico Ernst	9	10	Markus Spötzl		
	 	Michael Stadler	10	11	Fabian Schirmer		
	 	Armin Parstorfer	11	15	Maximilian Lohmayr		
Ersatzbank							
		Fabian Karl	12	9	Christian Eglmeier		
		Maximilian Nachreiner	13	12	Philipp Bacher		
				13	Max Mietusch		
				14	Sebastian Andor	  	
Trainer							
		Kurzinger, Thomas			Eglmeier, Christian		

Fotos: MP